



Proklamation der Region "Odermündung" zur Landschaft des Jahres 1993

NATURFREUNDE
INTERNATIONALE
INTERNATIONALE DES
AMIS de la NATURE
INTERNATIONAL
FRIENDS of NATURE

Die Naturfreunde Internationale proklamiert die Region Odermündung zur Landschaft des Jahres 1993. Es ist unser Ziel, diese einmalige und schützenswerte polnisch/deutsche Region als "ökologischen Baustein" Europas in den Blickpunkt der internationalen öffentlichen Aufmerksamkeit zu stellen.

Diese Landschaft ist schützenswert, weil im Gebiet der Odermündung bis heute ein einzigartiges Naturpotential bewahrt werden konnte. Die Landschaft an der Ostseeküste, auf den Inseln, in der Heide und am Haff ist von ökologischer Bedeutung für die gesamte Region. Sie ist gleichzeitig durch viele Entwicklungen gefährdet: Abwässer, Industrien und Massentourismus. Die Landschaft des Jahres bildet darüber hinaus eine grenzüberschreitende Einheit und fordert damit die Umweltverantwortung über die Staatsgrenzen hinweg.

Die Region Odermündung als nunmehr vierte Landschaft des Jahres liegt mitten in dem neuen größeren Europa, das nicht mehr durch den Ost/West-Gegensatz getrennt ist. Die alten Grenzen sind überwunden, die alten Fehler jedoch noch lange nicht. Wir müssen selbstkritisch feststellen, daß der Export des westeuropäischen Wirtschaftsmodells in der Vergangenheit die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Probleme auf der Welt nicht lösen konnte. Wir brauchen eine "ökologische Marktwirtschaft", in der die Natur ihren Wert zugewiesen bekommt und die Preise auf dem Markt auch die "ökologische Wahrheit" sagen. So, wie die Marktwirtschaft in der Vergangenheit sozialer geworden ist, muß sie in Zukunft auch ökologischer werden. Industrielle Entwicklung und Umwelt sind dann kein Gegensatz, wenn das ökologische Denken in wirtschaftlichen Abläufen fest verankert wird. In diesem Sinne ist die Landschaft des Jahres auch ein Baustein des neuen Europa, wie es die Naturfreunde Internationale in ihrem Manifest von 1990 fordert: ökologisch, offen und sozial.

Die Naturfreunde verbinden die Proklamation mit den folgenden konkreten Zielsetzungen, die mit vielen Initiativen aus der Region in den letzten Monaten erarbeitet wurden:

- Umweltverträglicher und sozialverantwortlicher Tourismus statt harter touristischer Naturzerstörung, z.B. Rad- und Wanderwege rund um das Oderhaff.
- Förderung des Bahnverkehrs als Alternative zum umweltbelastenden Individualverkehr, z.B. durch den Wiederaufbau der Karniner Brücke
- Die Odermündung muß atomkraftfrei und militärfrei werden, also kein Atommüll-Zwischenlager auf dem Gelände des Atomkraftwerks Greifswald. Die durch Militärabbau freiwerdenden Mittel müssen für eine friedliche und umweltgerechte Entwicklung der Region bereitgestellt werden.
- Umwelterstörende Betriebe und Einrichtungen gehören nicht in die Landschaft des Jahres
- Erhalt der ökologischen Besonderheiten, Ausbau der Naturschutzgebiete. Schaffung eines grenzüberschreitenden deutsch-polnischen Nationalparks Usedom-Wolin unter Einschluß des Oderhaffs sowie eines Biosphärenreservats Ueckermünder Heide/Puszczza Wkrzanska.
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der politisch Verantwortlichen bei der Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes für die Zukunft des Gebiets der Odermündung.

Diese Proklamation soll Auftakt und Unterstützung für eine ökologisch nachhaltige Entwicklung der Region sein - zum Nutzen der hier lebenden Menschen. Alle dazu notwendigen Maßnahmen können nur in Zusammenarbeit aller Initiativen der Region und der politisch verantwortlichen Stellen beider Staaten erarbeitet und durchgeführt werden. Die "Landschaft des Jahres" ist somit auch eine Einladung zur gemeinsamen Gestaltung unserer eigenen Zukunft.

Kamminke/Wydrzany am 22. Mai 1993